

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Tage nach den Feiertagen.

Abonnements-Preis:
pro Quartal 75 S. bei allen Reichspostämtern
und der Expedition dieses Blattes.



Expedition:
Markt, Tschlaube Nr. 9 (M. Seibrich).

Insertions-Preis:
für die vier Mal gespaltene Petit-Zeile oder
deren Raum 10 S.

Die Post aus dem Riesengebirge.

Politisches Unterhaltungs-Blatt für alle Stände.

Nr 298.

Hirschberg, Donnerstag den 21. December.

1882.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Dec. Se. Majestät der Kaiser und König empfangen heute den Polizei-Präsidenten von Madai, nahmen in Gegenwart des Commandanten die Meldung einiger Generale und demnächst den Vortrag des General-Lieutenants v. Albedyll entgegen.

Der Kaiser ist von dem Unwohlsein, welches er sich durch Erkältung zugezogen hatte, fast vollständig wieder hergestellt.

Dem „Reichs-Anzeiger“ zufolge schreitet die Besserung in dem Befinden des Kaisers fort. Se. Majestät hat aber auch heute noch das Zimmer hüten müssen.

Se. K. und K. S. der Kronprinz nahm gestern Vormittag militärische Meldungen entgegen und ertheilte sodann dem Freiherrn Hermann v. Malhan, Mitglied des Vorstandes des Deutschen Colonial-Vereins, Audienz.

Das Haus der Abgeordneten beschäftigte sich mit den Staats-Archiven und wurde die Verwaltung derselben durch den Herrn v. Sybel vom Centrum scharf angegriffen, welches nur Publicationen der Archive, aber keine tendenziöse Ausnutzung wünschte. Der Abg. Dr. Windthorst erklärte, daß seine Partei an monarchischer Gesinnung hinter keiner anderen zurückstehe. Die Ultramontanen beugten sich vor dem evangelischen Kaiser in Ehrfurcht. Seine Partei habe nicht das geringste Bedenken dagegen, daß der Träger der höchsten Würde der evangelischen Confession sich angeschlossen habe. Sie habe die Ueberzeugung, daß dieses Kaiserthum voll und ganz Parität üben wolle. Aber seine Räte hätten in neuerer Zeit eine Politik befolgt, welche die Parität gegen die Katholiken verlege. Wenn der Archiv-Director die einzelnen Ausstellungen gegen das Poschinger'sche Werk kennen lernen wolle, so möge er die Aufsätze in den historisch-politischen Blättern lesen. Uebrigens gebe es eine objective Geschichtsschreibung

überhaupt nicht und könne es nicht geben. Herr von Sybel möge eine Geschichte des Culturkampfes schreiben, er wolle es auch, und dann solle Jemand einmal sagen, ob Einer von ihnen wirklich objectiv geschrieben habe. Das sei nicht möglich, weil Jeder von seiner ihm anerkognen Auffassung ausgehe. Sei es denn bei der Darstellung der Tagesgeschichte anders?

Provinzielles.

Görlitz, 18. Dec. Die königliche Regierung zu Liegnitz hat die hiesige Polizeidirection dem Stadtrath Tschierschky übertragen, dessen Decernat der in das Magistrats-Collegium neu eingetretene Stadtrath Doniges übernimmt.

Görlitz, 19. Dec. Am Sonntag Nachmittag kamen in ein Geschäft der Elisabethstraße zwei Landleute, um Weihnachtseinkäufe zu machen. Als Bezahlung händigten sie dem Kaufmann einige Zweimarkstücke ein, welche dieser alsbald als Falsifikate erkannte. Die biederen Dorfbewohner betheuereten unter Thränen, daß sie von der Untauglichkeit der Münzen nichts gewußt, dieselben seien ihnen bei Abschluß eines landwirthschaftlichen Geschäfts in Zahlung gegeben worden.

Liegnitz, 19. Dec. Ein hiesiger Handwerker hatte sich gestern Nachmittag so arg betrunken, daß er mittelst Dienstmanns Larrens nach dem Polizei-Arrest gebracht werden mußte. Dies war jedoch nicht so leicht zu bewerkstelligen, weil sein treuer Pöhlax jeden sich Nähernden ankürzte und Miene machte, den Daliegenden auf's Aeußerste zu vertheidigen. Das treue Thier verließ seinen Herrn durchaus nicht; selbst als dieser heute zu seiner Vernehmung vorgeführt wurde, machte es auf dem Flur einen solchen Lärm, daß man ihm den Eintritt in's Bureau gestattete. (L. St.)

Gottesberg, 19. Dec. Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich gestern Dienstag auf „Klaraschacht“ in Rothenbach, indem der Auflader Ludwig aus

Gaablau auf dem „Neuen Muldenschacht“ die Förder- rung hinabstürzte und sofort seinen Tod fand. Der Unglückliche ist bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt. Der Kopf ist vollständig zerquetscht und das linke Bein abgerissen, während der übrige Körper noch eine Menge anderer Wunden zählt. (G. W.)

Bunzlau, 19. Dec. Das Stadtverordneten-Collegium hieselbst hat beschlossen, Herrn Justizrath Minsberg in Anerkennung der großen Verdienste, die er sich um die Stadt Bunzlau erworben, zum Ehrenbürger zu ernennen.

Namslau, 19. Dec. Gestern Nachmittag ist die Haselbach'sche Dampfmälzerei zusammengebrochen und hat 6 Arbeiter unter ihren Trümmern begraben. Fünf derselben wurden bis Nachmittag 5 Uhr herausgeschafft, von denen leider einer schon todt war. Ein Verschütteter ist bis jetzt noch nicht aufgefunden worden. Von dem Gebäude, das erst voriges Jahr durch Maurermeister Kirchner erbaut worden war, ist eine einzige Mauer stehen geblieben. (L. a. d. D.)

r. Freiburg, 18. Dec. Während des Hauptgottesdienstes am letzten Sonntage erfolgte die Einführung der bei der Ergänzungswahl für den evangelischen Gemeindeführer und die Gemeindevertretung neu- resp. wiedergewählten Herren in ihr Amt. — Vergangenen Sonntag veranstaltete der hiesige katholische Gesellen-Verein, wie alljährlich, eine theatralisch-musikalische Abendunterhaltung zum Besten unserer grauen Schwestern. Zur Aufführung kam: „Meister Gottfried“ oder „Gott segne das ehrbare Handwerk“, ein Schauspiel in 4 Acten von Peter Sturm. Die Vorstellung war sehr gut besucht, was also auch eine ansehnliche Einnahme zur Folge hatte. Das Stück ist richtig aus dem Leben gegriffen, und da es auch ganz gut gespielt wurde, sprach es allgemein an. — Am Abend vorher hielt in Bir Lau ein Comité eine musikalische Abendunterhaltung behufs einer Weihnachts-Einbescheidung für

Großmutter's Weihnachtsgeschenk.

Novelle von Carl Görlitz.

[Fortsetzung.]

„Mich ja!“ rief er, sich aufrichtend, indem Energie und Thakraft aus seinen Augen blizte, „aber Du, meine Bianka, brauchst nicht genugsam zu sein!“

„Wie?“ fragte sie erschreckt, „was meinst Du, Vater? Könnte ein Fall eintreten, der meine Ansprüche, mein Schicksal so änderte, daß ich von Dir getrennt werden möchte?“

Ihr Vater antwortete nicht direct, sondern ergriff ihre Hand und zeigte mit der anderen aus dem Fenster: „Blick' hinaus, meine Tochter, dort hinüber nach jenem alten, hohen Giebelhause — regt sich bei seinem Anblick Nichts in Deinem Herzen?“

Bianka warf einen Blick auf das gegenüberliegende Droyßen'sche Patrizierhaus, aus dessen Fenstern jetzt ein wahres Meer von Licht herüberfluthete.

„Jenes Haus?“ — fragte sie — „es sieht recht stattlich aus, und die funkelnden Lichter hinter seinen Fenstern erscheinen mir wie ebensoviele glänzende Sterne!“ „Sterne,“ erwiderte er mit seltsamen Bittern der Stimme und küßte sie auf die Stirn, „Du traßt das rechte Wort, mag dort drüben Dein guter Stern Dir aufgehen!“

Befremdet schüttelte Bianka den Kopf:

„Wie seltsam Du nur heute bist, Vater! Deine Stimme klingt weich wie nie und erinnert mich an die meiner seligen Mutter, auf deren Grab im fernen Italien jetzt wohl die ersten, frischen Orangeblüthen

fallen mögen, statt deren uns der nordische Himmel mit weißen Schneeflocken bestreut!“

Das Erscheinen der Frau Quiddbach, welche die Fremden im ersten Stockwerk vergebens gesucht hatte, unterbrach das Gespräch zwischen Vater und Tochter.

„Ah, meine Herrschaften,“ sagte sie, indem sie unter fortwährenden Verbeugungen näher kam, „hier sind Sie eingetreten? Da sind Sie fehl gegangen; hier im Erdgeschoß sind nur die Speisesäle und kleinen Gastzimmer, zu den Logirräumen müssen Sie schon die Güte haben, sich noch eine Treppe höher zu bemühen!“

„Lassen Sie uns nur hier,“ bat der Fremde und wies auf eine schmale, fast unsichtbare Tapetenthür, welche der großen Flügelthür, die in den Speisesaal führte, gegenüber lag, „dort sind, wie ich weiß, zwei kleine Zimmer, die uns genügen werden!“

Frau Quiddbach sah den Herrn mit wachsendem Erstaunen an.

„Sie wissen in meinem Gasthause Bescheid? Sie waren also schon einmal hier?“

„Ja, doch ist es schon sehr lange Zeit her!“

„So trägt Sie vielleicht Ihr Gedächtniß, mein Herr, hinsichtlich jener Zimmer; sie sind nur klein, altmodisch möblirt und eigentlich nur für die Domestiken von Reisenden bestimmt!“

„Und doch wünschte ich sie zu bewohnen!“ — beharrte der Fremde.

„Wie Sie befehlen, mein Herr! ich werde Ihr Gepäck wieder herunterbringen lassen.“

Bianka hatte mit zunehmender Ueberraschung den Worten ihres Vaters gelauscht; nie hatte die leiseste

Äußerung von ihm verrathen, daß er diese nordische, alte Handelsstadt kannte; jetzt machte sie einen Schritt gegen die kleine Tapetenthür, indem sie sagte:

„Du machst mich ganz neugierig, jene Zimmer zu sehen!“

Aber er vertrat ihr den Weg und legte halb bittend, halb befehlend seine Hand auf ihren Arm.

„Halt!“ — rief er ihr zu — „laß mich zuerst allein hinein, um ein kurzes Fest der Erinnerung zu feiern! Ich bin sogleich zurück,“ flüsterete er ihr zu, „dann sollst Du erfahren, warum ich seit dem Eintritt in diese Stadt so verändert bin!“

Er nickte seiner Tochter zu und verschwand durch die kleine Tapetenthür.

Die beiden Frauen blieben in einer leicht erklärlichen Bewegung zurück.

Bianka fühlte sich erregt und beunruhigt über das seltsame Gebahren ihres Vaters.

Frau Quiddbach zerbrach sich den Kopf, wer die räthselhaften Fremden sein möchten und warum von ihnen gerade das alterthümliche „Deutsche Haus“ als Absteigequartier gewählt worden war.

„Ich hoffe,“ begann sie ausforschend, „es wird Ihnen bei mir gefallen, mein Fräulein oder Madame?“

„Das Erstere, wenn ich bitten darf; ich reise in Gesellschaft meines Vaters.“

„Ich bin nur in Sorge, daß Ihrem Herrn Vater die Zimmer auf die Dauer nicht behagen möchten, oder reisen Sie nur durch?“

„Einige Tage werden wir uns wohl jedenfalls hier

Der Riesengebirgs-Industrie-Bazar

von Lamprecht & Jente in Petersdorf

Weihnachts-Ausstellung in Hirschberg

in Kattner's Hôtel „zum deutschen Hause“

bringst hiermit seine **empfehlende Erinnerung.** Die Ausstellung bleibt bis **Abends 9 Uhr** geöffnet.

Dienst-Anweisung

für die Hauptlehrer und die Klassenlehrer an den Volksschulen mit mehr als einem Lehrer im Reg.-Bez. Liegnitz,
zu haben bei **W. Pfund** (Paul Oertel) in Hirschberg i. Schl. 4777

Die **Drogenhandlung** von **E. Piontek**, Warmbrunn (Schloßplatz), empfiehlt bei billigen Preisen: **Chocoladen und Cacao's** zu verschiedenen Preisen aus deutschen und ausländischen Fabriken (Suchard, Van Houten), **Gewürze** ganz und pulverisiert (garantirt rein), **Citronat, Mandeln, Vanille, Citronen-**Del etc. zum Backen, **Russische u. Chineseische Thee's** (Souchong von 3 Mk. per Pfund) direct bezogen, **Arac und Rum**, **Parfümerien**, **Seifen** und andere Toilette-artikel in diversen Ausstattungen, zu Festgeschenken geeignet. 4982

Baukästchen

für Kinder zu Weihnachten, à 2 Mk. 50 Pf., gefüllte und ungefüllte **Peterfilien-töpfe** vorrätig in der **R. v. Tres-kow'schen** Thonwarenfabrik. 5037

Kinder-Spiele,
Bilderbogen,
Bilderbücher,
Colorirbücher,
Tuschkasten,
Paßell- und Buntstifte
in größter Auswahl bei
Julius Seifert,
6, Bahnhofsstraße 6. 4974

Die Verwaltung der Reichsgräflich Schaffgottsch'schen Fischverkaufs-Station Warmbrunn offerirt
Giersdorfer Spiegelkarpfen,
Schleien und Edel-Karpfen,
feinste Waare, zu billigen aber festen Preisen. Verkauf am 23. und 24. December von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr.
Weiterer Beförderung gekaufter Fische kann an diesen Tagen nicht gewährt werden.
Bruchmann.

Große Auswahl in **Schuhen u. Stiefeln, Krobstiefeln** von 5 Mk. ab, **Schuhe** billig und in sämtlichen Größen bei
W. Belke, Schuhmachermeister, Pfortengasse 3. 5030

3u
Weihnachts-
Geschenken
empfiehlt in großer, höchst eleganter Auswahl
Petrol.-Tisch und Hängelampen etc.,
Ampeln, praktisch für Kinderzimmer etc.,
Wandarme für Stule und bergl. m. mess. **Berzelius-Lampen** mit Kessel, Neu! ff. bewegl. **Piano Lampen,**
Wiener Kaffee-Extract-Maschinen, vorzügl. Fabrikat, liefert ausgezeichneten Kaffee!
große mess. und gestanzte Weißblech-dito lad. **Blech-Tabletts, Zuckerkasten, Glas-, Porzellan- u. Mess.-Leuchter, Nachtlampen** mit Lichtbilder, feine **Hand- und Taschenlaternen,** mess. **Wachstocherkeren,** dito **Büchsen** (auch zu Stickeren), **Benzin-Leuchter, Tischglocken, Cigarren-Abschneider, Selbstl. Leuchter** und **Feuerzeuge** etc.,
Glanzplatten, f. **Salzbüchsen, Küchenwaagen, Fischkessel, Bratpfannen, patent. Fleischhack-Maschinen** etc.
Bettwärmer, mess. Plätt-eisen, Mörser, beste Petrol.-Ofen, Weinkühler, Wasserfrüge, Cimer, Wasserkannen (auch für Kinder), **ov. Fassenwannen, roh und schön, lack. Brotkasten, Krümelschuppen, Handtuchhalter, lackirte Vogelbauer, messing. und verzinnte Papageibauer, Kohlenkasten, hochfeine Deckel-Kohlen-kasten** etc.,
Ofenvorsetzer u. Feuergeräthe, Schirmständer, elegante und kräftige Waschtischsäulen, eigenes Fabrikat. **Neu!**
Wasch- u. Bring-Maschinen, Weißblech-Cassetten mit gutem Schloß, **Reichsgeld-Körbe, Drahtkörbchen** für versch. Zwecke, **Kaffeebrenner m. Spiritus,** sehr praktisch, **Schnellkochgeschirre, neueste deutsche und französische Kaffeemühlen, Fischspanner** etc., **Caraffen, Unter-säge, Cigarrenständer** etc.,
neusilberne und Britannia-Rellen, dito. **Gf- und Tbeclöffel,**
Sitz- u. Badewannen, namentl. für Kinder, Aquarien mit Holzboden, Zuffgrottensteine, Fischständer m. Ruinen etc.
Waterclosets mit **Selbstspülung** u. **Wasserverschluss, geruchlos** u. transportabel, **Kinder-Blechspielwaaren** in größter Auswahl u. n. v. A. billigt,
bunte Weihnachtskugeln-Glöckchen, von 20 Pf. per Ddz.,
Confecthalter, per 100 Stück 24 Pf.
Herm. Liebig, Klempernerstr., dicht am Burghurme.
Alles in gediegener Waare! **Nächstem billig!** 5041

Mein gut assortirtes Lager in
Wein, Cigarren, Caffee
und **Delicatessen**
bringe in Erinnerung.
Franz Nawrot,
Warmbrunn. 4988

Zum bevorstehenden Feste
empfiehlt
frische Fasanen,
junge Puten,
fette Gänse,
Enten,
feistes **Rehwild,**
gespickte Hasen
in großer Auswahl
A. Berndt, Wildhandlung,
Brücken 2. 4998

Zu Hunderten, ja Tausenden von Exemplaren in:
Shag, Tschibufs u. allen anderen **kurzen, halblangen und langen Tabakpfeifen,**
vorrätig bei
Emil Jaeger. 5034

Junge Puten,
fette, junge Gänse,
frisches Rehwild,
gespickte und ungespickte Hasen
empfiehlt
Rindfleisch.
Stahlstiche
— Kaiser und Kronprinz —
empfiehlt zu allen Preisen
Heinrich Springer, Salzgasse 7, I. 5038

Bilderbücher,
Jugendschriften,
Märchenbücher,
(auch zu herabgesetzten Preisen),
Clasfiker,
Musikalien
in größter Auswahl in
L. Petzoldt's Buchhandlung,
Bahnhofsstraße. 5038

Harzer Kanarienvogel-Verkauf
bei **W. Belke, Pfortengasse 3**
Privatunterricht
in Warmbrunn.
Knaben für die mittleren Gymnasialklassen gewissenhaft und mit Erfolg vorzubereiten, erbietet sich
Philipp,
emer. L. D. Schullehrer, **Diercksdorferstr. 128.** 5028

Benefiz.
Meinen Freunden, Gönnern und einem hochgeehrten Publikum empfehle ich mein
Freitag den 22. d. Mts.
stattfindendes **Benefiz:** 5036
Wie in Paris.
Original-Lustspiel in 4 Acten von G. v. Moser.
Zum Schluß:
Sin Weihnachts-Abend.
Dramatische Scene (vorzüglich) mit lebenden Bildern von **Saphir, Musik von Lill.**
Hochachtungsvoll
Adolf, Oberregisseur.

Christbaumlichter,

5033 per Paß 40 Pf.,
bestes türk. Plaumenmus,
große verl. **Mandeln,**
Caraburno- u. Sultan-Rosinen,
i. gem. Wohn,
frische bair. Backbutter,
in kleinen Kübeln und ausgewogen, empfiehlt
Paul Spehr.

Auf unsere „herliche Bitte“ für die Abgebraunten **Müller** und **Liebig** in Kaiser's-wald an sind bis heute folgende Gaben bei uns eingegangen:
5035
Ungen. (Dresden) 5 Mk. — J. Großpietsch (Bellwitzhof) 5 Mk. u. 1 Paßet S. — S. Apotheker Fiel (Kunnersdorf) 4 Mk. — S. Kaufmann Müller nebst Frau (Petersdorf) 4 Mk. — Frau Oberstlieutenant Arey (Petersdorf) 3 Mk., 1 Paßet S. und 1 Bett. — Fr. Kaufm. Reichelt u. Ungen. (Petersdorf) je 3 Mk. u. 1 Paßet S. — S. Past. Neumann (Petersdorf) 3 Mk. u. 1 Bett. — S. Inspector Kellner, F. v. G. (Hirschberg), S. Apotheker Neubert (Petersdorf), Schule Krümmhübel durch S. Lehrer Kösch, N. N. Postf. Warmbrunn, S. Past. Hirschberg (Schreiberhan), S. Past. Bögel (Buchwald), Ungen. (Kaiserwalden), je 3 Mk. — S. Rentier Kopper (Kunnersdorf), Ungen. (Schmieberg), S. Schmiedemstr. Luppzig (Wernersdorf), je 2 Mk. — Fr. Moser (Petersdorf) 1,50 Mk. — S. Kantor Glätte (Petersdorf), Ungen. (Seifershan), Fr. Past. Hirschberg (Schreiberhan), Ungen. (Postf. Hirschberg), je 1 Mk. — S. Schindelmeyer (Hirschberg) 2 Paßete S. — Fr. Fabrikbes. Enge (Petersdorf), Fr. v. B., Pauline Krause (Hirschberg), F. C. (Schmieberg), je 1 Paßet S. An Geld in Summa: 65 50 Mk. 5035
Herzlichen Dank und Gott vergelt's allen freundlichen Gebern!
Kaiserwalden und Petersdorf,
den 18. December 1882.
Franz. Ubrich, Maiwald. Müller-Gloss.



Die Original-Singer-Nähmaschinen

Nützlichstes
Weihnachtsgechenk

haben die einfachste und dauerhafteste Construction,
sind die leistungsfähigsten und vielseitigsten Maschinen.
Vollständigste Garantie: 21-jähriges Bestehen der Fabrik.
Vorjähriger Absatz über eine halbe Million Maschinen.
Verkauf gegen wöchentliche Zahlungen von Mark 2.—.

Die fortwährenden gehässigen Angriffe der Concurrenz und die beständige Zunahme im Verkauf geben den sprechendsten Beweis für die Güte der Original-Singer-Maschinen.

G. Neidlinger, Hirschberg, Langstrasse 12.